

Bericht über den 69. Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft mit der Pistole 50 m

05. Oktober 2025 / Blatti Ueli / 079 384 37 68

Hervorragende Freiburger Pistolenschützen am Final der Schweizer-Gruppenmeisterschaft mit der Pistole über 50 m

Bulle-Grevîre konnte den hochspannenden Final für sich entscheiden. Titelverteidiger Schmitten-Flamatt sicherte sich mit einer kämpferischen Leistung und mit dem letzten Schuss Bronze.

Am Morgen Wechsellicht, am Nachmittag Regen und teilweise Windböen erschwerten einigen Teilnehmenden den Wettkampf am 69. Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole am vergangenen Samstag in der Regionalschiessanlage im aargauischen Buchs. Dort durften insgesamt 36 Gruppen von 264 ursprünglich gestarteten Gruppen nach drei Qualifikationsrunden zum Finale antreten. Darunter befanden sich mit Titelverteidiger Schmitten-Flamatt, Vizemeister Bulle-Grevîre sowie PSV Düringen, Giffers-Tentlingen und Montagny und Umgebung insgesamt fünf Gruppen aus dem Kanton Freiburg, der damit wie bereits in den beiden Vorjahren am besten vertreten war. Nebst Quantität brachte der Kanton Freiburg auch Qualität mit an den Final. Schmitten-Flamatt gewann vor Bulle-Grevîre bereits die drei Qualifikationsrunden. Beide Teams durften sich Chancen auf einen Titel ausrechnen ... doch alles der Reihe nach.

Schmitten- Flamatt, Bulle-Grevîre sowie Düringen direkt im Endfinal

Ihrer Favoritenrolle wurden Schmitten und Bulle schon in ihren Viertelfinals gerecht. Schmitten mit Daniela Röthlisberger, Ueli Blatti, Gregory Emmenegger und Laurent Stritt siegte im ersten Viertelfinal mit dem Tageshöchstresultat von 376 Punkten und qualifizierte sich direkt für den Endfinal. Im zweiten Viertelfinal holte das Greyerzerquartett Laurent Beaud, Marc Carillo, Samuel Grangier und Lucas Jaquet mit 371

Punkten vor PSV Düringen (368 Punkte) den Sieg. Mit dieser direkten Finalqualifikation blieb diesen drei Teams die Mühen des Halbfinals erspart. Die restlichen zwei Freiburger Gruppen verpassten die Zielvorgabe der Top 5 und mussten versuchen, über die Halbfinals in den Endfinal einzuziehen. In diesem kam es bitter für Giffers-Tentlingen. Klar auf Finalkurs liegend, erwischte der Schluss- und ehemaliger Kaderschütze, Gérard Gendre, im zweitletzten Schuss eine Vier und verpasste mit seinem Team den Finaleinzug um lediglich einen Punkt. Montagny und Umgebung schied ebenfalls im Halbfinal aus.

Mit dem letzten Schuss holte Schmitten-Flamatt Bronze

Im Final gelang dem Vizemeister aus dem Vorjahr, Bulle-Grevère, einen eindrücklichen Start-Ziel-Sieg und sie sicherte sich mit sehr guten 375 Punkten nach 2023 erneut den Schweizermeistertitel. Dahinter lieferten Genève Arquebuse 1 und 3 einen vermeintlichen Kampf um Silber und Bronze. Titelverteidiger Schmitten-Flamatt zwischenzeitlich auf dem fünften Zwischenrang liegend, kämpfte sich jedoch Schuss um Schuss dank den ausgezeichneten 98 Punkte von Gregory Emmenegger heran. Der letzte Schuss von Laurent Stritt, musste über Rang drei oder fünf entscheiden. Er war der Einzige, der noch einen Schuss abzugeben hatte. Im Schiessstand war es mäusechenstill. Laurent setzte zwei Mal an und unterbrach danach die Schussabgabe, atmete erneut tief ein und gab seinen letzten Schuss ab. Als die Zehn auf dem Monitor aufleuchtete, war die Freude seiner Teamkollegen und den zahlreichen Zuschauern riesig. Dank des höheren Einzelresultats holte Schmitten-Flamatt mit 371 Punkten - punktgleich mit Genève-Arquebuse 3 und Les-Haut-Geneveys la Montagnarde - nach dem Vorjahressieg nun verdient hinter Genève Arquebuse 1 (372 Punkte) Bronze. Düringen mit Alice und Lauriane Ambrosini, Dominique Aebischer und Martin Tschannen erzielte 363 Punkte und klassierte sich auf dem neunten Rang.

Die höchsten Tagesresultate der Freiburger: Gregory Emmenegger Schmitten-Flamatt (98 und 96 Punkte) sowie Lucas Jaquet, Bulle-Grevère (96 Punkte).

Ostermundigen, den 05.10.25/blu

Siegerfoto Podest (Quelle SSV)



Vlnr: G eneve-Arquebuse 1, Bulle-Grev re 1, Schmitten-Flamatt 1

Schmitten-Flamatt 1



Vlnr: Laurent Stritt, Daniela Röthlisberger, Ueli Blatti, Gregory Emmenegger